

Intelligenz-Blatt

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 101 Samstag, den 16. December 1848

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Öeffentliche Sitzung des Stadtraths u. Bürger-Ausschusses Montag den 18. December Vorm. 8 Uhr

Tagesordnung:

Erkenntniß über das Verehlichungs-Vorhaben

- a) des Caspar Rink, Maurers und Steinhauers.
 - b) Des Joseph Eisele, Zainenmachers.
 - c) Des Jakob Häfeler, Ziegelfnecht.
 - 2.) Bürger-Ausnahme-Gesuch des Secklers Gottlieb Friedr. Sailer von Fellbach.
 - 3.) Antrag des Friedr. Häufermann und Genossen, beim Schafstall einen Brunnen auf eigene Gefahr graben zu wollen.
 - 4.) Revision der Feuer-Vösch-Ordnung bezüglich auf die Prämien u. der Fuhrleute.
 - 5.) Bitte des Johs. Pfeiderer, Rothgerbers um künstliche Ueberlassung eines Stadt-Gärtchens bei seiner Werkstatt.
 - 6.) Festsetzung der Verwaltungs-Kosten bei der Gült-Kasse,
 - 7.) Berathung über das Feldschützen-Institut.
- Den 15. Decbr. 1848.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

(Anstellung von Holzmacher.)

Am nächsten Montag Vorm. 11 Uhr werden die Holzmacher wieder aufgestellt.

Sämmtliche Bewerber haben sich auf dem Rathhaus einzufinden.

Den 15. December 1849.

Stadtschultheißenamt.

Bitte um Weihnachtsgaben.

Die Paulinen-Pflege zu Winnenden klopft wieder bei ihren Freunden im Waiblinger Amt an. Sie ist eine kinderreiche Mutter, denn sie hat 68 hörende und 29 taubstumme Kinder Tag für Tag zu versorgen, was ihr oft sauer werden mußte, wenn nicht ihr reicher Vater im Himmel gute Menschen erwecken würde, die das Nöthige darreichen. Auf Weihnachten möchte sie, wie andere rechtschaffene Mütter, ihren Kindern wieder eine bescheidene Freude bereiten; daher erlaubt sie sich, sowohl hiefür als auch für die laufenden Bedürfnisse um milde Beiträge zu bitten und wünscht den freundlichen Gebern zum Voraus reiche Vergeltung von oben. —

Herr Christ. Bunz, senior und
Herr Imm. Bunz

haben die Güte, die Gaben in Empfang zu nehmen.

Neckarrens.

(Liegenschafts-Verkauf)

Aus der Gantmasse des Fr. Bag Schneider hier, kommen

Samstag den 30. December d. J.

Mittags 11 Uhr

eine Behausung und
2 $\frac{1}{8}$ Morgen 40 R. Acker in 3 Zellgen zum öffentlichen Aufstreich.

Den 6. December 1848.

Gemeinderath.

Waiblingen. Der Unterzeichnete ist gesonnen seinen Hausantheil mit einer Dunge zu verkaufen. Die Kaufsliebhaber können es einsehen und dann einen Kauf abschließen.

Demand, Jpfer.

Waiblingen.

(Akazienbäume Verkauf.)

Der Unterzeichnete beabsichtigt seine Akazien-Baumschule eingehen zu lassen; da es mir sehr wohl bekannt ist daß am Ufer viele Stellen, sowie auch sonst leere Plätze sind wo man von der Art Holz anpflanzen könnte und jeder den Nutzen hiervon einsehen wird, so ersuche ich meine Mitbürger um gefällige Abnahme, die Preise werden billig gestellt.

Johann Georg Böhringer.

Waiblingen. Unterzeichneter hat ein noch in gutem Zustand befindliches gusseisernes Ofenhelm von der größeren Sorte um billigen Preis zu verkaufen. Christian Spach, Schlossermeister.

Waiblingen.

(Hönig-Entrag.)

Bei Unterzeichnetem ist schöner Hönig um billigen Preis zu haben.

Kayser, Buchbinder.

Waiblingen. Die Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß sie mit nachstehenden Gegenständen versehen ist als: Sammt-Häubchen von jeder Größe u. Farbe, wollene u. baumwollene Kinder- und Frauenhauben und wollene Kinder-Rittelen, auch sonst noch verschiedene Waaren; zugleich wird bemerkt, daß ich jeden Samstag, als am Wochenmarkt, feil habe und bitte um gefälligen Zuspruch.

Rosine Bu.

Waiblingen. Schöne, reinlich gewässerte

Stöckfische

sind täglich zu haben, das Pfund zu 4 fr., bei

Seifensieder Herzog.

Waiblingen.

Nächsten Montag ist Bürgerverein bei Herrmann Heß.

Waiblingen.

(Bürger-Versammlung.)

Bei der am 13. December d. J. im Gasthof zur Sonne dahier abgehaltene Bürgerversammlung welche sich eines zahlreichen Besuches erfreuen dürfte beschlossen wurde, sich am Mittwoch den 20. d. Mts. im Gasthof zum Pflug dahier wieder zu versammeln, wozu hiesige jeden Standes höflichst eingeladen sind.

Brot- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund weißes Kernen-Brod . . .	18 fr.
Der Kreuzer-Beck wiegt	8 Loth.
1 Pfund Rindfleisch . . .	7 fr.
1 " Kalbfleisch . . .	8 fr.
1 " Schweinefleisch . . .	10 fr.

Waiblingen.

Mittheilungen über die Verhandlungen des landwirthschaftlichen Vereins.

(Fortsetzung.)

Prämien erhalten:

- 1) Barbara Holzwarth von Erdmannhausen, Dienstmagd bei Herrn Oberumgelder Rutherford in Großheppach 26 Jahr.
 - 2) Eva Schmid von Strümpfelbach, Dienstmagd bei Jakob Geiger Schuhmacher in Winnenden, 23 Jahr.
 - 3) Gottlieb Bek von Unterweißach Haus und Baurenknecht bei Rosenwirth Kraus in Winnenden, 21 Jahr.
 - 4) Christiane Brändle von Waiblingen Dienstmagd bei Matheus Herzog, Bäcker daselbst, 18 Jahr.
 - 5) Friedrich Herrmann von Weiler bei Schornvorf, Fuhrknecht bei Schnell, Waldmüller in Waiblingen, 17 1/2 Jahr.
 - 6) Rosine Lämmle von Erbstetten, Dienstmagd bei Herrn Finanzkammer-Director v. Müller. 16 Jahr.
 - 7) Friedrich Rickler, Schaaffknecht bei Guts-Pächter Breyer von Buchenbach 15 1/4 Jahr.
 - 8) Catharina Wilhelm von Strümpfelbach, Dienstmagd bei Gottlieb Wilhelm daselbst. 14 Jahr.
 - 9) Christian Ernst von Höfen, Baurenknecht bei Adam Wurster von der Neumühle. 13 Jahr.
 - 10) Christiane Fischer von Grunbach, Dienstmagd bei Daniel Seiß in Strümpfelbach. 13 Jahr.
 - 11) Johanne Schmidt v. Strümpfelbach, Dienstmagd bei Jos. Idlers Wittwe das. 13 Jahr.
 - 12) Barbara Schwarz von Birkmannsweiler, Dienstmagd bei Herrn Stadtpfleger Cloß in Winnenden. 13 Jahr.
 - 13) Catharina Troster von Kleinheppach Dienstmagd bei alt David Singer in Steinreinach. 12 1/2 Jahr.
 - 14) Christiana Magdalena Häberle von Veinstein, Dienstmagd bei Christof Klingler von Waiblingen. 12 1/2 Jahr.
 - 15) Elisabetha Döbele von Hochberg, Dienstmagd bei Salamon Köcher das. 12 Jahr.
 - 16) Christiane Wacker von Waiblingen, Dienstmagd bei Sternwirth Heintel 12 Jahr.
 - 17) Anne Marie Blattner von Schwaibheim, Dienstmagd bei Mich. Lapple das. 12 Jahr.
- Zusammen 17 Prämien a 6 fl.

Auf Kosten der Vereinskasse sollen den Beschenkten auch sauber gedruckte oder lithographirte Urkunden zugestellt werden.

Sämmtliche weitere Competenten deren ja bereits im Wochenblatt rühmend erwähnt ist, müßen für dießmal von der Berücksichtigung ausgeschlossen werden.

An die Amts-Versammlung soll die Bitte um fortgesetzte Bewilligung einer solchen die sittliche Besserung des Gesindes bezweckenden Aufmunterung gestellt werden; es soll aber auch nach dem Antrag des Pfarrers Dröbler darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Zahl der männlichen Diensthöten welche berücksichtigt werden könnten, gegenüber von der weiblichen sehr gering ist, und daß es daher wünschenswerth wäre wenn die Hälfte der Prämien für männliche und die andere Hälfte für weibliche bestimmt würde; ferner nach dem Antrag des Stadtschultheißen Hiemer von Winnenden, daß die Aufmunterung hauptsächlich älteren Personen zugesprochen sey, während besonders die jugendlichen Diensthöten der Aufmunterung zur Treue, Fleiß und Ausdauer so sehr bedürfen.

§. 3.

Der Verein hat noch zu verwenden: Staats-Beitrag pro 1847/48 zu Hebung der Rindvieh-Zucht — : 162 fl. 30 fr.

Amts-Corporations Beitrag pro 1847 48. — : 162 fl. 30 fr.

altern AmtsCorp. Beitrag 130 fl.

Allgemein wird die Ansicht ausgesprochen daß wie im Oberamts-Bezirk Ludwigsburg eine von der bisherigen Weise abweichende Verwendung dieser Gelder eintreten sollte. Es kam folgendes Project zu Stande:

1) Zur Vertheilung an die Besitzer ausgezeichneten Farren sollten in Prämien vertheilt werden, 80 fl.
wogegen die Preis-Vertheilung an Kalbels-Besitzer unterlassen werden sollte.

2) Um den Anbau von Getreidesorten und Sämereien, die sich im Lande erprobt haben, aber in hiesiger Gegend noch nicht einheimisch geworden sind, zu fördern, sollten Saamen-Niederlagen hier und in Winnenden gebildet und die Verluste aus der Casse gedeckt werden.
Hiezu werden angenommen 40 fl.

3) Ebenso sollte die Einführung erprobter landwirthsch. Geräte durch Niederlagen gefördert werden.
Voranschlag für entstehende Kosten 56 fl.

4) 2 eiserne Eggen die eine für die Umgegend von Waiblingen, die andere für die Gegend von Winnenden und eine zur Aussaat aller Sämereien passende Säemaschine sollten angeschafft und an die Landwirthe des Bezirks, die ihrer bedürfen, ausgeliehen werden.
Anschaffungskosten ca. 44 fl.

5) Auf Ausbildung junger Leute in der Baumzucht sollten verwendet werden 80 fl.

6) Endlich wird von Heinrich Staab in Neckarrens darauf aufmerksam gemacht, daß auch der Weinbau gefördert werden sollte; daß dermalen mancher ausgereuhete Weinberg frisch angelegt würde, wenn der Besitzer wüßte, wie er nach einigen Jahren die Kosten für die Pfähle u. aufbringen könne.

Es wurde daher vorgeschlagen, daß die restlichen — 155 fl. zu Prämien für arme Weingärtner verwendet werden sollten, welche ihre Weinberge in einer bestimmten Periode neu anlegen und nach bestimmten jedenfalls die Ungetrauben ganz ausschließenden Vorschriften bestocken; die Prämien sollten aber nicht in Geld, sondern durch Abgabe von Weinpfählen in herabgesetztem Preis abgereicht werden. Diese Vorschläge sollen nun zunächst der hohen Centralstelle und der Amts-Versammlung zur Genehmigung vorgelegt werden.

§. 4.

Noch kam zur Sprache, daß die Unterstützung, die der Schweinzucht aus Amts-Corporations-Mitteln gereicht worden, während der letzten Theuerungs-Jahre habe eingestellt werden müssen, daß aber nunmehr die Verhältnisse die Förderung der Erhaltung und die Aufstellung von Muttereschweine in größerer Anzahl dringend rüthlich machen.

Der Verein stellt daher an die Amts-Versammlung, an die Gemeinde-Behörden und an die betref. Landwirthe das Ersuchen um Wiederherstellung und Weiter-Ausbildung der früheren Anstalten zur Selbsterziehung von Schweinen.

Vorstehende Verhandlungen werden zur allgemeinen Kenntniß gebracht von dem Vorstand des Vereins.

Bekanntmachung

der
Gesellschaft für die Wein-Verbesserung
in
Württemberg
über die
Abgabe edler Rebsorten
im Frühjahr 1849.

Die Gesellschaft für die Wein-Verbesserung wird mit Abgabe edler Reben nach dem Maße ihrer Mittel, auch im nächsten Frühjahr, unter folgenden Bedingungen fortfahren:

1) Die Abgabe an Schnitlingen ist auf die Sorten

Nißling,
Traminer,
Clevner oder Burgunder

und

Gutedel beschränkt.

2) Weingärtner von Profession, so wie Gemeinden, oder landwirtschaftliche Bezirksvereine, welche Rebländer anlegen wollen, erhalten ihren Bedarf, ohne Beschränkung auf eine gewisse Zahl, unentgeltlich. Nur die Kosten der Versendung in die einzelnen Bezirke und Orte haben sie zu tragen.

3) An Weinbergs-Besitzer, welche nicht zur Klasse der eigentlichen Weingärtner gehören, findet unentgeltliche Abgabe bis zum Betrage von 2000 Stücken, einschließlich Statt. Für ein Mehreres haben sie die wirkliche Auslage zu ersetzen und diese Ersatzleistung in der Anmeldung ausgründlich zuzusichern.

4) Alle Bestellungen sind ausschließlich bei den königl. Oberämtern oder denjenigen Stellen oder Personen, welche diese bezeichnen werden, noch vor dem 31. December 1848. anzumelden, und es wird seiner Zeit die Besendung der Reben nicht anders, als nach den durch die königl. Oberämter hieher eingereichten Verzeichnissen erfolgen.

5) Die königl. Oberämter werden zu dem Ende ersucht, nicht nur für die Verbreitung der gegenwärtigen Bekanntmachung, sondern

auch für die Anordnung gefällig Sorge zu tragen daß eine Prüfung durch Sachverständige darüber Statt finde: ob

- a) die von den Bestellern getroffene Wahl der Rebsorten für die Lage und sonstige natürliche Beschaffenheit der Neugereute geeignet, und
- b) ob nicht mehr als der wirkliche Bedarf verlangt worden sey; so wie
- c) nachdem die Reben seiner Zeit in dem Bezirks-Ort angekommen seyn werden, ob sie von guter Beschaffenheit seyen und nicht etwa durch Verzeigerung der Zuhilenehmer Noth gelitten haben; in welchem Falle, neben Rückhaltung der Fracht, sogleich Anzeige an den Vorstand der Gesellschaft zu machen wäre, damit wegen des Regresses an den Schuldigen die erforderliche Einleitung getroffen werden könne; endlich aber
- d) nach stattgefundenener Ausbreitung der Reben, ob solche auch wirklich auf die bei der Anmeldung angegebene Weise verwendet worden seyen.

(Fortsetzung folgt)

G ü t e r = V e r k ä u f e .

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
David Käppler, Schuhmacher.	3 Brtl. Weinberg und Baumgut an der Korber- Staig.	300 fl.	18. Decbr..	1/2 baar 2/2 in 2
Gantmasses des Ober- hardt Klingler von Steinreinach.	1 Brtl. Aker beim Stad- häusle	50 fl.	18. Decbr. 2. Januar.	verzinsl. Ziesler zu zalen.
David Käppler, Schuhmacher.	Eine halbe Behausung an der Winnender Staig.			Mit Stadtsf. Nöhn kann ein Kauf abge- schlossen werden.
Ch. Fr. Grolpp,	Ein halbes Haus im Sach- senheimer Gäßle, 1 1/2 Aetel Grasplatz in der Uhlkinge 27 Ruthen Garten im Remser Gäßle.		2. Januar 1849.	Mit Stadtrath Wath horwirth Pfand können Kaufe abge- schlossen werden,
Alt Ch. Pfander, Bauer.	1 B. Wiesen im Hirsch- plan.		2. Januar 1849.	mit Stadtr. G.F. Pfan- der kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Adam Brändle.	1 B. 1/2 A. Aker im äü- fern schmalen Pfad.		9. Januar.	mit Stadtr. Schneider kann ein Kauf ab. w.
Nagelsch. Schweis- er Töchter.	2 1/2 Aker im Eisenthal.	200 fl.	9. Januar.	1/2 baar 2/2 in 2 ver- zinsl. Zieslern.